



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXVIII. Bruder Johann und Bruder Gotfried, Priore der Karthäuser-Klöster bei Hildesheim und bei Lübeck, erweitern bei angestellter Visitation des Karthauses bei Frankfurt die Clausur der Mönche, am ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XXVIII. Bruder Johann und Bruder Godfried, Priore der Karthäuser-Klöster bei Hildesheim und bei Lübeck, erweitern bei angestellter Visitation des Karthausens bei Frankfurt die Clausur der Mönche, am 3. November 1425.

Nos fratres Johannes et Godfridus, Domorum Claustrum marie prope hildensem et Templi marie prope lubek, priores ordinis carthusiensis, visitatores provincie saxonie, domum Misericordie dei prope frankenford visitantes, Inter cetera, que inibi reformanda, ordinanda et emendanda videbantur esse necessaria, Pro maiori custodia curauimus terminos monachorum, quos utique exire non licebit, tam presentibus quam futuris ampliare, Quos quidem terminos sicut nobis videbatur rationabiliter ampliandos petimus a Reuerendo in christo patre domino Wilhelmo, priore carthusie, et a capitulo nostro generali graciosè confirmari. Et sunt hii: primo et principaliter quod monachii possint habere spacimenta sua cum licentia presidentis pro eorum consolatione in prato circumcincto aquis versus orientem et fossatis ad austrum et aquilonem, hoc tamen prouiso, quod eo tempore in locis vicinioribus non sint mulieres. Et pro terminis procuratoris assignamus XII leucas, Infra quas possit procurator pro negociis domus quando videbitur presidenti, exire, Et infra eisdem terminos et circa poterunt ipsi successu temporis licite alia bona acquirere. In cuius rei testimonium Sigilla domorum nostrarum sunt appensa, Anno domini 1425, Sabbatho post festum omnium sanctorum.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 74.

XXIX. Der Pfarrer Marcus zu Friedland und Otto von Loffow bekunden den von ihnen zwischen Hans von Loffow und dem Karthäuser-Kloster über die Große Heide und Briesen geschlossenen Kaufcontract, mit näherer Angabe der darin der Familie von Loffow zum Hause Biegen vorbehaltenen Gerechtigkeiten, am 9. September 1428.

Vor allen Cristen leuthin, die disen offenen brieff Sehn addir horen lezin, Bekenne ich ofentlich her Merten, pfarrer zu fredeland, vnd otte von lossow, das wir gethedingit habin czwischen den Erfamen, andechtigen heren Carthusern des Cloestirs die franckenford vnd Gestrengin vestin heren hanns von lossow, Ritter, zu fredeland gefessin, eynen rechtin redelichin kouff, der nach irer czwier wille czugegangen ist, Alse vmb die grosse heyde, dy dar lyed by dem Bygen vnd vmb den Briesin, das der vorgechrebin her hans von lossow die guther vorkoufft hot den egnantin heren, den Carthusirn, mit allin rechtin, zubehorungin, zcinsin, holczungin, grenitzin, wafsirn, weyden vnd mith allir gerechtikeid, Also als be sie gehad both von vnfsirn guedigin hern, dem Marggrawen, zu lehne, keyns awsgeczogin, die heyde ane X schogk vor czwehundert vnd den Briesin vor XX schogk vnd vor hundirt, die gnanthin hern, de Carthulir, Betzalin sollen zu franckenford vff den nehistin zukomendin Sunte Merten ane X schogk czwehundert vnd das andir geld czwenzig schogk vnd hundirt vff den nehestin Sunte Michelstag obir eyn